

# SCHWEIZER VOLKSMUSIK

## GOLD FÜR UELI MOOSER



Bild: Hansruedi Säggerer



1/2011  
JANUAR/FEBRUAR

Verband Schweizer

### Volksmusik



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazion svizra da la musica populara

weiteren Umgebung des Entlebuches seien in Scharen aufgekreuzt, sondern interessanterweise auch Ländlermusikanten mit klingenden Namen: Die *Kapelle Heirassa* mit Kaspar Muther, Walter Grob und Wysel Schilliger, Ernst (Aschi) Leuenberger, Werner Lustenberger, Hans Muff und Fritz Dünner, um nur ganz wenige zu nennen. Und in der jüngeren Vergangenheit fanden Carlo Brunner, Franz Bühler, Willi Valotti und Peter Hess immer wieder den Weg ins «Lamm» nach Buholz.

Die Stubete im Vorfeld der Luzerner Fasnacht sei zu einem echten Traditionsanlass geworden, den man, trotz Wirteruhetag am Donnerstag, keinesfalls mehr missen möchte, sagt Marie-Theres Riedo-Wicki. Und weiter: «Es geht mir nicht nur um einen fidelen und gemütlichen Abend im Volkston. Es geht mir vor allem auch darum, einen Beitrag an die Förderung der echten Schweizer Volksmusik zu leisten und die Kontakte unter den Musikanten und Ländlerfreunden von hüben und drüben zu fördern.» So hat die heutige «Lamm»-Wirtin das Erbe ihres Vaters mit Freude und Engagement angetreten. «Ein musikalisches und auch ein kulturelles Erbe, das wir gerne auch künftig weiterpflegen», sagt sie zukunftsbezogen. So wird es am 24. Februar 2011 wieder rund laufen in dem renommierten Landgasthof oberhalb Wolhusen. Programmkoordinator und Akkordeonist Bruno Emmenegger dürfte einmal mehr – und daran zweifelt eigentlich niemand – eine ganze Schar prominenter Musikanten, die übrigens aus Freude zur Sache mitmachen und nicht honoriert werden, zur vorfasnachtlichen «Lamm»-Stubete 2011 willkommen heissen dürfen.



## Bios Musig

Text/Bild Hansruedi Säggerer

Eigentlich heisst er Kurt Oberlin. Er hört aber konsequent nur auf den Namen Bio. Kurt Oberlin schmunzelt: «In der Schule trug ich oft ein T-Shirt mit der Aufschrift «BIO». So



Kurt (Bio) Oberlin mit dem Handorgelduo Waser/Käslin, Beckenried.

hat mich der Lehrer halt immer Bio gerufen, statt mir Kurt zu sagen. Und dabei ist es geblieben – bis heute.» Seit 2003 ist Kurt Oberlin auf dem fast geschichtsträchtigen Restaurant Alpenrose in Kriens. Zwischen 1970 und 1980 genoss dieses Lokal unter Klärlü und Walter Grob einen ausgezeichneten Namen und den Ruf eines typischen Volksmusiklokals. Top-Musikanten gaben sich hier die Türfälle in die Hand und hofften, mal mit dem Patron aufspielen zu können. Das ist zwar heute, nach dreissig Jahren, nicht mehr so, die Volksmusik aber ist geblieben. «Mir gefällt diese Musik», sagt Bio, «auch wenn ich selber kein Instrument spiele. Und so engagiere ich halt Musikanten und Formationen, um die ehemalige Alpenrösl-Tradition weiter zu führen.» Und zehnmal im Jahr ist «Ur-Musig» in der «Alpenrose» Trumppf, bodenständige Klänge primär mit Schwyzerörgeli interpretiert. Dieses Rezept sei aufgegangen, meint Kurt Oberlin, es habe nicht nur beim volkstümlichen Publikum, sondern auch bei den Musikanten voll eingeschlagen. So gibt es in der Regel immer am ersten und dritten Freitag im Monat «Bios Musig» in der Krienser «Alpenrose» mit namhaften, bekannten und beliebten Kapellen von Hans Aregger bis Frowin Neff. Kurt Oberlin ist zwar nicht für die Verpflichtung der Formationen zuständig. Das macht Martin Wicki für ihn, für die Ur-Musig das Krienser Original Walti Blum. Der Erfolg mit den Volksmusikabenden stellt auf alle Fälle unter Beweis, dass die Beiden den Geschmack des Publikums jeweils voll treffen und die Spieldaten auch zuverlässig in der Agenda unserer SCHWEIZER VOLKSMUSIK (gelber Innen-

teil) publizieren. Dass man in der «Alpenrose» zu flotter Musik und günstigen Preisen zudem sehr gut essen und trinken kann, sei nur am Rande erwähnt. Kurt Oberlin führt nebenbei ein Geschäft für Bodenbeläge. Da sei er halt tagsüber nicht so viel in der «Alpenrose». «Ich darf mich aber auf gutes und freundliches Personal verlassen», sagt er und freut sich auf den nächsten, fröhlichen Abend mit «Bios Musig».

### Kontakt

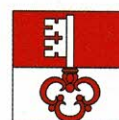
Restaurant Alpenrose  
Oberbauerstrasse 21  
6010 Kriens  
Telefon 041 322 13 60

## Unterwalden

Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



### Generalversammlung

Freitag, 21. Januar 2011, 19.00 Uhr  
Restaurant Allmendhuisli, Stans

## Bericht von Pia Graf

Das Jahr 2010 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Wenn wir die vergangenen Monate Revue passieren lassen, können wir auf einige gelungene Veranstaltungen zurückschauen. Ganz besonders gefreut haben wir uns über die vielen Musikanten am traditionellen Jungmusikantentreffen in Alpnach. Ebenfalls in bester Erinnerung bleibt der Ausflug auf den Ballenberg, wo wir bei herrlichem Wetter von einem Dutzend Formationen musikalisch verwöhnt wurden. Rückblicke auf weitere Anlässe und was wir Ihnen im nächsten Jahr anbieten – das und vieles mehr erfahren Sie an der Generalversammlung vom 21. Januar 2011 im Restaurant Allmendhuisli aus erster Hand. Wir freuen uns auf ganz, ganz viele Gäste.

Meine Vorstandsmitglieder und ich wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

### Immer aktuell

[www.vsv-nw.ch](http://www.vsv-nw.ch)

[www.vsv-ow.ch](http://www.vsv-ow.ch)

## VSV-Jasskönig 2010

Text **Pia Graf**

Bilder **Simon Haller**

Bereits zum dritten Mal wurde der VSV-Jasskönig gesucht. Am 21. November traf sich eine leider etwas gar kleine Schar von VSV-Mitgliedern aus Unterwalden und Luzern im Restaurant Schlüssel in Hergiswil NW zum Jassturnier mit dem Ziel, den begehrten Wander-Jasspokal nach Hause zu tragen. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag mit Konzentration, Spass und guter Musik. Simi Haller verwöhnte uns während dem Jassen mit virtuoser Ländlermusik. Das beflügelte die Spieler dermassen, dass bereits um 16.30 Uhr der Sieger feststand und ich verkünden durfte: «And the winner ist wieder ein Nidwaldner, nämlich der einheimische Reto Blättler.» Nach der Siegerehrung holte der frischgebackene Jasskönig seine Klarinette



aus dem Koffer und zusammen mit Simi Haller bot er uns Ländlermusik vom Feinsten. Die Anwesenden waren begeistert. Begeistert waren wir auch von den Wirtsleuten Leni und Urs, die extra für uns das Restaurant geöffnet hatten. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz. Ein grosses Merci auch an Ursi Blättler vom VSV Luzern. Ich freue mich bereits auf den 20. November 2011, wenn es wieder heisst: VSV-Jasskönig gesucht.

## Musikantenporträt Lukas Bircher

St.-Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf

Geburtsdatum: 29. April 1989

Beruf/Schule: In Ausbildung

### Musikalische Laufbahn

Meine musikalische Laufbahn startete mit dem Violinenunterricht, welchen ich ab meinem sechsten Lebensjahr besuchen durfte. Mit diesem Instrument spielte ich ungefähr zehn Jahre mit meinen Brüdern und Eltern in der *Familienkapelle Bircher*. Ab der fünften Primarklasse durfte ich zusätzlich den Klavierunterricht besuchen.

Nebst Violine und Klavier lernte ich im Selbststudium das Musizieren auf der (E-)Gitarre und dem Kontrabass. Im Laufe der Jahre ergaben sich für mich gute Möglichkeiten, in verschiedenen Formationen mitzuspielen. Diese bewegten sich jedoch nicht nur in der Volksmusik. Mit der Band *Dung on the back*, welche ich mit Schulkameraden aus der Oberstufe gründete, erkunden wir die Welt der Rockmusik. Die E-Gitarre lerne ich dadurch auch immer besser zu spielen. Bei Tra-

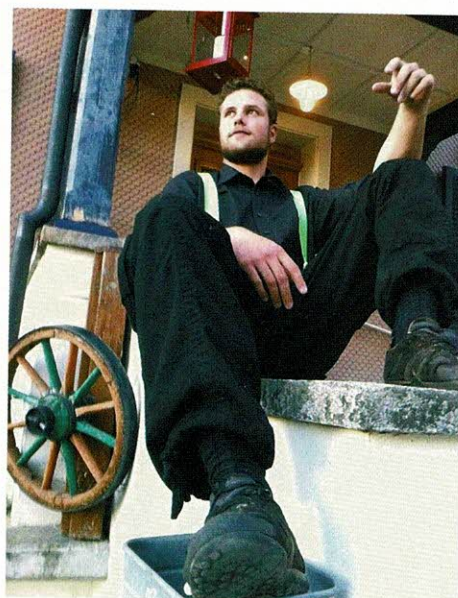
velling by train, eine Band, die in meiner Zeit am Gymnasium entstand, spiele ich mit der Violine im Bluegrass/Country-Bereich.

Volksmusik ging bei mir jedoch nie verloren. Im Haus der Volksmusik besuchte ich einen Stegreifkurs, aus welchem die Formation *Stegreif gmbh* entstand.

Mit dem Kontrabass spiele ich in der Formation *Zuckdraht* mit. Adrian Würsch (Schwyzerörgeli), Linus Bircher (Gitarre) und ich versuchen, die Volksmusik mit Einflüssen von diversen Stilrichtungen neu und spannend zu interpretieren.

Als Sänger lernte ich das Jodeln kennen. Ich sang viele Jahre im *Kinderjodlercheerli Briesenblick* mit, bin Gründungsmitglied vom *Nidwaldner Hobbycheerli*, singe in der A-cappella-Band *Pentasonus* mit und unterstütze zurzeit den *Jodelklub Beckenried*.

Durch die Militärmusik, in welcher ich zum Leutnant ausgebildet wurde, lernte ich die Blasmusik kennen und schätzen.



## Musikalische Vorbilder

Meine Musiklehrer Christopher Cheung (Klavier) und Martin Schleifer (Violine) waren für mich immer musikalische Vorbilder. Dazu kommen diverse Gruppen/Bands wie: *Frigg*, *Mark Hunziker Trio*, die deutsche A-capella-Gruppe *Wise Guys* und das *Trio Marcel Oetiker*.

## Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Sport ist ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Mit dem Ultimate Frisbee Club Crazy Dogs trainiere ich seit diesem Herbst. Ansonsten bleibt Musik mein grösstes Hobby.

## Ein musikalisches Erlebnis

Mit dem RS-Spiel 16-1 konnte ich das Abschlusskonzert im Kursaal in Bern bestreiten. Vor einem vollen Saal ein ca. fünfzig-köpfiges Blasorchester dirigieren zu dürfen, war für mich ein eindrückliches Erlebnis.

## Zukunft, Ziele, Wünsche

Mein Ziel ist es, die Musik zu meinem Beruf zu machen. Schulmusiker ist ein Beruf, welcher mich schon seit langem fasziniert. Ich könnte mir jedoch auch vorstellen, die Ausbildung zum Primarlehrer in Angriff zu nehmen. Die Musik steht zurzeit aber noch im Vordergrund.

nen gemütlichen Abend mit viel Ländlermusik. Bitte nehmt eure Instrumente mit. Wir heissen alle VSV-Mitglieder, aber auch Neumitglieder und Gäste herzlich willkommen. Auf einen gelungenen GV-Abend freut sich der Kantonalvorstand.

## Bürgler Musikantenhock

Text/Bilder Heinz Imholz

Am ersten Adventssonntag, 28. November, fand der Bürgler Musikantenhock statt. Bereits zum 33. Mal kam dieser kulturelle Anlass im bestbekanntesten Restaurant Adler zur Durchführung.



«Ds Peter Marie Hansä» ist die Ländlermusik schon fast in die Wiege gelegt worden, Tobias Riedi (links) mit Lehrmeister Felix Gisler und Patrizia Gisler am Bass.



Echo vom Ürerländli (von links): Julia Gisler, Marianne Ziegler und Angela Gisler.

Das *Ländlertrio Echo vom Schilti*, Bürglen/Morschach, zeichnete dieses Jahr für die verantwortliche Organisation. Von 14.00 Uhr bis über Mitternacht spielten bekannte Formationen sowie spontan zusammengestellte Stubetä-Formationen auf. Peter Kempf, Richard Immoos und Peter Schuler vom organisierenden *Ländlertrio Echo vom Schilti* konnten über dreissig Gruppen ansagen. Speziell fiel auf, dass viele Schüler diesen Anlass zum öffentlichen Auftreten nutzten. Die

Begeisterung unter den Jugendlichen für die traditionelle Ländlermusik ist im Steigen begriffen. Unter den jungen Musikanten war ein beachtliches Niveau festzustellen.

## ZLMK 2011

Text Imholz Heinz

Nach vier Jahren ist es wieder soweit. Der VSV Kanton Uri darf das Zentralschweizerische Ländlermusikkonzert organisieren und durchführen. Als Datum haben wir den 7. Mai 2011 ausgesucht, und als Konzertbühne dient uns wieder wie die letzten Male das Theater Uri (Tellspielhaus). Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und das Musikprogramm verspricht auch dieses Mal ein musikalisch hochstehendes Konzert.

Alle, die gerne urchige und konzertante Musik an einem Abend geniessen möchten, sollten sich den 7. Mai dick in der Agenda anstreichen und reservieren.

## 24. Schächätaler Stubetä, Unterschächen

Text/Bild Franz Imholz

Bereits zum 24. Mal kommt die Schächätaler Ländler-Stubetä im Hotel Alpina, Unterschächen, am Stefanstag, Sonntag 26. Dezember, zur Durchführung. Von 14.00 bis 18.00 Uhr und 20.00 Uhr bis Mitternacht wird abwechslungsweise musiziert. Peter Müller vom *Ländlertrio Patschnerbuebä* wird die Formationen und Musikanten vorstellen. Die Verpflegung der Musizierenden übernimmt in verdankenswerter Weise einmal mehr das Hotel Alpina.

Für die Organisation zeichnen *Bernhards Wyberkapelle* (siehe Bild), Peter Müller, Moderation, und Franz Imholz, Medien. Willkommen sind alle Musikanten von nah und fern.



## Uri

### Präsident

**Klaus Imholz**  
Kornmattweg 8  
6468 Attinghausen  
041 870 02 37

## Generalversammlung

Samstag, 15. Januar 2011, 19.00 Uhr  
Restaurant Bahnhof, Silenen

## Einladung zur GV

Text Imholz Heinz

Am Samstag, 15. Januar 2011, findet unsere Generalversammlung im Restaurant Bahnhofli in Silenen statt. Um 19.00 Uhr wird wiederum ein Nachtessen serviert. Neben den üblichen Traktanden freuen wir uns auf ei-

SCHWEIZER

# VOLKSMUSIK

WILLKOMMEN IN UNTERÄGERI

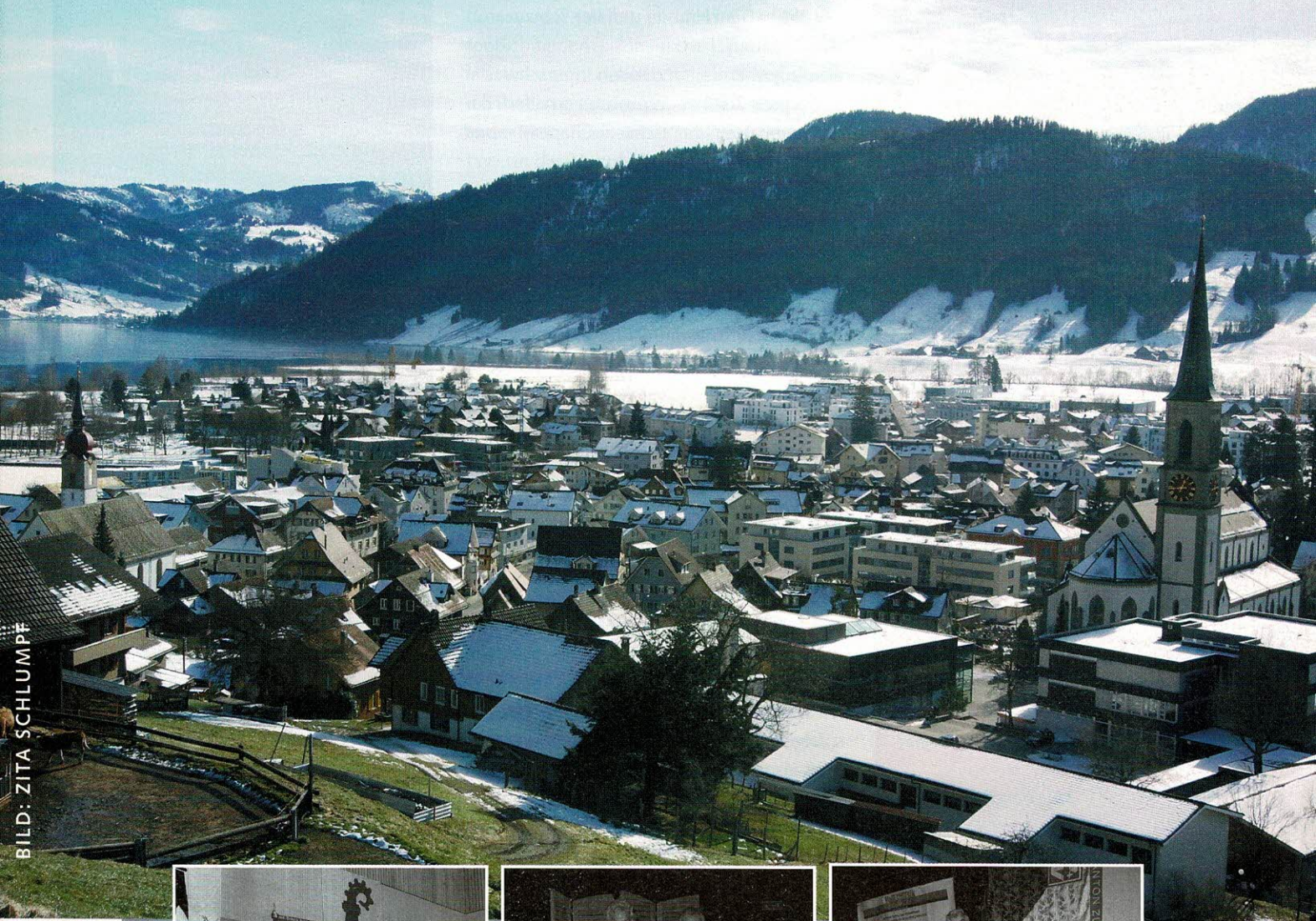
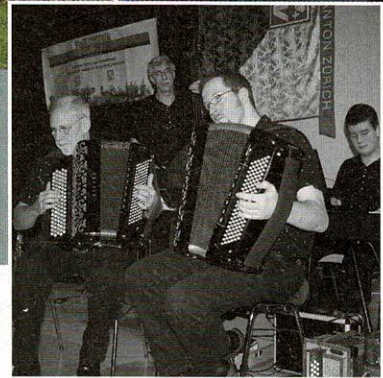


BILD: ZITA SCHLUMPF



2|2011  
MÄRZ/APRIL

Verband Schweizer

**Volksmusik**



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazion svizra da la musica populara

Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



**Vorstand wieder  
komplett**

Text/Bilder **Karl Graf**

Jung, dynamisch und erfolgsorientiert ist er, der VSV-Vorstand der Region Unterwalden. Am Freitag, 21. Januar, hatte er zur 35. Generalversammlung nach Stans geladen. Die Mitglieder kamen in Scharen, so dass die Platzverhältnisse etwas eng wurden. Das *Ländlertrio Hittlidach* aus Obwalden mit dem ehemaligen Präsidenten Toni Rohrer, Wendi Ming und Peter Rymann eröffnete den Abend mit einem kleinen Konzert. Nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Restaurants Allmendhuisli begrüusste Präsidentin Pia Graf die 125 Mitglieder und Gäste. Mit Bildern umrahmt erwähnten Pia Graf, der technische Leiter Beat Stöckli und Vizepräsident André Halter in ihren Jahresberichten verschiedene Highlights. Von Erfolg gekrönt waren der Bassgeigenkurs mit Werner Reber, das Jungmusikanten-Treffen in Alpnach sowie der Volksmusiktag der Zentralschweiz auf dem Ballenberg, um nur einige zu nennen. Den mit der Sektion Luzern gemeinsam organisierte VSV-Jass entschied der Hergiswiler Bläser Reto Blättler für sich.



### Grosser Mitgliederzuwachs

648 Mitglieder zählt der VSV Unterwalden inzwischen. Sichtlich stolz vermeldete Registerführerin Tanja Christen sechzig Neumitglieder. Trotz einiger Austritte und Todesfällen wuchs der VSV Unterwalden um 28 Personen und konnte bereits zum zweiten Mal hintereinander schweizweit am meisten zulegen. Kassiererin Claudia Gasser vermeldet ein kleines Defizit in ihrer Buchhaltung, was

aufgrund der guten Finanzlage jedoch zu verkraften ist und auch keine Auswirkung auf ihre Wiederwahl hatte. Sie wurde ebenso wie Vizepräsident André Halter und Rechnungsrevisor Armin Stöckli mit grossem Applaus für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Nach sechs Jahren im Vorstand trat Protokollführerin Daniela Rohrer-Gasser aus familiären Gründen zurück. Der kleine Finn wird erfreut sein, dass sein Mami in Zukunft noch mehr Zeit mit ihm verbringen kann. Erfreulicherweise konnten mit den beiden versierten Volksmusikanten Chrigi Blättler aus Hergiswil und Hubi Wallimann aus Alpnach zwei neue und unverbrauchte Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Der nun wieder komplette Vorstand startet mit vollem Elan und top motiviert ins neue Vereinsjahr. Er hofft auch weiterhin auf die grosse Unterstützung der Mitglieder, auf die er in der Vergangenheit zählen durfte. Wünschen wir ihm, dass auch der Aufruf an die Musikanten nicht ungehört verklingt und sich ganz viele Formationen für das EVMF vom 9. bis 11. September in Chur anmelden.



**Daniela Rohrer (abtretende Aktuarin), Pia Graf, Präsidentin, Chrigi Blättler, Hubi Wallimann.**

### Homepage stets aktuell

Die verschiedenen Vereinsanlässe sind immer sehr schnell nach der Durchführung im Internet zu finden. Dass man auf der Homepage [www.vsv-nw.ch](http://www.vsv-nw.ch) oder [www.vsv-ow.ch](http://www.vsv-ow.ch) kurz nach den Anlässen täglich bis zu fünfzig Besucher registriert, ist darauf zurück zu führen, dass die Bilder immer auf dem neuesten Stand sind und sich ein Besuch lohnt.

Thedy Christen aus Ennetbürgen, Regionalvertreter im Zentralvorstand, orientierte die Anwesenden über weitere Aktivitäten in der Zentralschweiz. Zentralpräsident Köbi Freund reiste extra aus dem Appenzell an und überbrachte persönlich die Grussworte des Zentralvorstandes und lobte die gute Harmonie im Vorstand. Mit einer lüpfigen Stubete bis weit nach Mitternacht endete die gelungene Versammlung.

## Abschlussstubete Bassgeigenkurs

Zum Abschluss des Bassgeigenkurses mit Werni Reber findet am 16. März ab 19.00 Uhr wieder eine Stubete statt. Das gibt den Kursabsolventen Gelegenheit, das Gelernte gleich vor Publikum zu demonstrieren. Also packe dein Instrument ein (Bassgeigen braucht es ausnahmsweise einmal keine) und komme ins Restaurant Unicum in Stans. Wir freuen uns auf ganz viele Volksmusikfreunde.



## Jungmusikanten- Treffen in Obbürgen

Am Sonntag, 27. März, gehört die Bühne der Mehrzweckanlage in Obbürgen den Jungmusikanten aus Nid- und Obwalden. Eine gute Gelegenheit, vor interessiertem Publikum aufzuspielen.

Um 12.00 Uhr wird eine feine Gratissuppe serviert und um 13.00 Uhr starten die Formationen mit ihren Vorträgen. Alle uns bekannten Jungformationen haben ein Anmeldeformular erhalten. Zusätzliche Formulare können bei Beat Stöckli, Gotthardlistrasse 2, Ennetmoos, Telefon 079 762 62 90, bezogen werden. Er nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Wir freuen uns auf viele Formationen und natürlich auch auf eine grosse Zuhörerschaft.



## ZLMK vom 7. Mai in Altdorf

Wir organisieren auch in diesem Jahr einen Bus, um gemeinsam ans ZLMK in Altdorf zu fahren. Einsteigeorte und Abfahrtszeiten werden wir Ihnen frühzeitig mitteilen.

Fahrt inkl. Eintritt für Mitglieder des VSV Unterwalden: CHF 16.–. Aus organisatorischen Gründen brauchen wir Ihre Anmeldung bis spätestens 15. April.

Nebst unseren *Stöcklibuebä* treten noch ein Dutzend andere Formationen auf (siehe Inserat in dieser Ausgabe). Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Wir hoffen auf viele Anmeldungen.

### Anmeldung

Pia Graf, Telefon 079 585 22 11  
pia.graf@vsv-ch.ch

Anmeldeschluss: 15. April

## Musikantenporträt Ursi Tschümperlin- Durrer

Oberes Bord, 6390 Engelberg  
Geburtsdatum: 19. April 1975  
Beruf: Mutter und Bäuerin

### Musikalische Laufbahn

Wie so üblich fing meine musikalische Laufbahn in der ersten Klasse mit der Blockflöte an. Ab der dritten oder vierten Klasse durfte ich dann ans Schwyzerörgeli. In der Musikschule Kerns hat damals Rita Blättler dieses Instrument unterrichtet.

Vor fast einer Ewigkeit im Jahr 1988, ich war in der zweiten Sekundarklasse, begannen wir zu fünft die *Trachtengruppe Kerns* musikalisch zu begleiten. Insgesamt haben wir die Trachten sechs Jahre mit unserer Musik unterstützt. Am Ende dieser Zeit waren wir noch zu dritt, und in dieser Besetzung musizierten wir auch sonst bei einigen Auftritten. Meine Kollegen, Maya Businger-von Rotz und Thomas Durrer gingen schon mit mir zur Schule und so ergab es sich, dass wir ein Trio wurden. Nach der Schule wechselten wir alle drei zur Musikschule von Peter Berchtold.

Als Maya aus beruflichen Gründen nicht mehr so viel Zeit hatte, musizierte Thomas und ich dann ein paar Jahre als Schwyzerörgeliduo mit abwechselnden Bassisten.

Als ich dann 1999 eine Familie gründete und nach Schwyz auswanderte, ging diese schöne Musikzeit zu Ende.



Erst im Jahr 2003, als wir nach Engelberg zogen, kam es, dass ich anfangs, Musikunterricht zu geben. Und so unterrichtete ich schon, zu meinem eigenen Erstaunen, sieben Jahre Schwyzerörgeli. Ich durfte das Lernprogramm von Peter Berchtold übernehmen. Es macht mir riesige Freude zu sehen, wie meine Schüler Freude an der Musik, ihren Instrumenten und ihrem eigenen Talent haben.

### Musikalische Vorbilder

Ich habe sehr viele musikalische Vorbilder, das sind zum Beispiel Josef Stump und Balz Schmidig, Martin Nauer sen., Toni Bürgler, Rickenbacher/Heinzer, Rees Gwerder, Mosibuebä, Gebrüder Schmid wie auch die Hessbuebe und noch viele mehr. Es gibt so viele Personen, die richtig schöne Örgelimusik machen.

### Musikalische Erlebnisse

Es gibt viele schöne Erlebnisse von meiner Örgelzeit. Zwei sind ganz besonders: Im Jahr 1995 durften Thomi und ich an einer «Zoo-ge-n-am-Booge»-Radiosendung aufspielen. Das ganze ging im Hotel Glogghuis auf Melchsee-Fruitt vorstatten und am Bass hat uns Kari Wallimann (*Siidhang*) begleitet. Das zweite Erlebnis war vor vier Jahren, als zehn von meinen Musikschülern ein Konzert gaben, um mir zu danken. Das war eine riesige Überraschung für mich, denn alle hatten dicht gehalten und ich hatte keine Ahnung, wo unser Sonntagsausflug hinging.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Ich sehe das Schwyzerörgeli als meinen Ausgleich zum täglichen Familienleben. Mit meinem Mann Röbi, unseren vier Töchtern (Jasmin 12, Sonja 10, Lisette 5 und Heidi 2) und dem Landwirtschaftsbetrieb gibt es selten ruhige Zeiten. Das tanzen in der *Trachten-*

*gruppe Kerns* macht mir auch grossen Spass. Im Sommer gehe ich gerne «z Bärg» und im Winter fahre ich gerne Ski, natürlich hier in Engelberg.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass viele Musikanten unvergessliche Erlebnisse und Bekanntschaften erfahren, neue Energie aus der Musik schöpfen können und einfach Freude beim Musizieren haben. All diese positiven Effekte des Musizierens darf ich nämlich auch immer wieder selber erleben.

## Ein Volksmusik- lokal schliesst seine Tore

Text Armin Della Torre/Pia Graf

Bild Robert Hess, Neue Nidwaldner Zeitung

Seit 1983 ist der gebürtige Engelberger Robi Mathis Besitzer des Hotels Kernserhof in Kerns. Als grosser Liebhaber der gepflegten Innerschweizer Volksmusik war es für ihn naheliegend, gute Ländlermusikformationen zu engagieren und auftreten zu lassen. Fast zehn Jahre lang durften sich die Volksmusikfreunde einmal im Monat von der *Crème de la Crème* musikalisch verwöhnen lassen. Über hundert Formationen, von A wie *Kapelle Hans Aregger* bis zu Z wie *Handorgeliduo Zahner/Rogenmoser* nahmen während den vergangenen Jahren Platz auf der Bühne und spielten sich in die Herzen der aufmerksamen Zuhörer. Während die einen bereits eifrig das Tanzbein schwingen, genossen die anderen noch die Köstlichkeiten aus der Kü-



che oder einfach die herrliche Aussicht über das Obwaldnertal.

Lieber Robi – Dank dir durften Tausende von Menschen unvergessliche Stunden erleben. Herzlichen Dank für dein Engagement für die Schweizer Volksmusik und geniesse den wohlverdienten Ruhestand.

Da kein geeigneter Nachfolger gefunden wurde, hat sich Robi Mathis schweren Herzens entschlossen, das Hotel Kernserhof am 23. Januar für immer zu schliessen und das Hotel in Eigentumswohnungen umzubauen.

## Uri

### Präsident



**Klaus Imholz**  
Kornmattweg 8  
6468 Attinghausen  
041 870 02 37

## 24. Schächätaler Stubetä Unterschächen

Text/Bilder Franz Imholz

Am Stefanstag, 26. Dezember 2010, musizierten Musikanten in 44 Formationen anlässlich der 24. Schächätaler Ländlerstubetä im Hotel Alpina in Unterschächen. Von der zehnjährigen Schülerin bis zum 82-jährigen Rentner waren alle Altersgruppen vertreten. Die Stammformation *Bernhards Wybermüsig*, Bristen, organisierte mit dem OK eine Stubetä mit viel Abwechslung und ebensoviel Stimmung.

Das OK mit Moderator Peter Müller und Medienchef Franz Imholz mit einer jedes Jahr wechselnden Stammformation, dieses Jahr mit *Bernhards Wybermüsig* Bristen, bemüht



Die Stammformation *Bernhards Wybermüsig* mit Anni Lussmann, Bernhard Jauch, Theres Loretz mit Ruth Epp.

te sich dem sehr zahlreich erschienenen Publikum viele Formationen mit einem abwechselnden Musikprogramm zu präsentieren.



Werner Aschwanden aus Sisikon zeigte an der Mundharmonika, begleitet von René Kempf und Petra Kempf, Bass.

### Jungformationen musizierten mit viel Herzblut

Neben bekannten Formationen wie *Echo vom Schilti*, *Schächätalerbüäbä*, *Patschnerbüäbä*, *Echo vom Geissriggä*, *Echo vom Bärenstock* usw. spielten von der zehnjährigen Schülerin bis zum 82-jährigen Rentner alle Altersgruppen zum Teil in echten Stubetä Formationen, zur Freude des gut gelaunten Publikums.



*Patschnerbüäbä*, verstärkt mit Livio Müller und Ruth Epp.

Am Nachmittag spielten 22 Formationen, ab 20.00 Uhr traten ebenfalls 22 Formationen auf. Die hauptsächlich chromatischen und diatonischen Orgeln wurden meistens von einem Kontrabass begleitet. Erfreulich viele Urner und Nidwaldner Jungformationen nutzten die Gelegenheit, vor einem grösseren Publikum aufzuspielen. Die mit viel Herzblut und beachtlicher Perfektion vorgetragenen Tänze wurden vom Publikum mit grossem Applaus belohnt. Spezielle Aufmerksamkeit erntete Ahnenforscher und Historiker Sepp Muheim aus Greppen mit den Melodien, die er seinem Büchel entlockte.

Der 82-jährige Werner Aschwanden aus Sisikon trug seine Mundharmonikamelodien in einer für sein Alter erstaunlichen Virtuosität

vor. Klaus Imholz, Präsident des VSV Uri währnte, sich glücklich über die boomende Ländlermusikszene im Kanton Uri. Die Beliebtheit dieses volkstümlichen Anlasses beweist die Tatsache, dass am Abend der «Alpina»-Saal voll besetzt war.

Herzlichen Dank gebührt einmal mehr dem Team des Hotels Alpina, welches die Musizierenden gratis verpflegte.

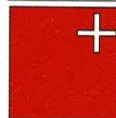
Am Stefanstag 2011 wird das *Ländlertrio Klausen-Gruess*, Unterschächen, als Stammformation an der 25. Schächätaler Ländlerstubetä bei der Organisation mitwirken.



Sepp Muheim aus Greppen stellte sein Musiktalent mit dem Büchel unter Beweis.

## Schwyz

### Präsident



**Karl Dillier**  
Aahus  
6403 Küssnacht  
041 850 18 89

## Kantonale Generalversammlung

Text Karl Dillier

### Hansruedi Küttel wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Nach dem feinen Nachtessen aus der Küche des Restaurants Biberegg in Rothenthurm und der schönen Musik von Edy, Wisel, Heiri und Friedel ging es für die ca. 120 Personen zu den Sachgeschäften über. Alle Traktanden sind problemlos über die Bühne gegangen.

Unter Traktandum Wahlen mussten wir leider die Demission von unserem Sekretär Hansruedi Küttel entgegennehmen. Es ist ihm schwer gefallen. Im Jahr 2002 ist er als Sekretär gewählt worden. Während acht Jahren hat er das Amt zur vollen Zufrieden-

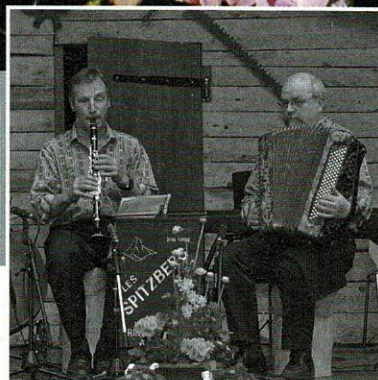


# SCHWEIZER VOLKSMUSIK

30 JAHRE BÜHLER/FISCHER



BILD: HANSRUEDI SÄGESSER



312011  
MAI/JUNI

Verband Schweizer

**Volksmusik**



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazziun svizra da la musica populara

## Unterwalden

Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



### Bassgeigenkurs mit Werner Reber

Text Pia Graf

Bilder Kari Graf

Ungewöhnliche Töne waren von Anfang Januar bis Mitte März jeweils am Montagabend aus dem Restaurant Unicum in Stans zu hören. Manch einer blieb erstaunt stehen und spähte durch das Fenster in das Lokal, um festzustellen, was da vor sich ging. Wer regelmässig das VSV-Zeitschrift liest, wusste natürlich Bescheid. Klar, Werner Reber war wieder einmal im Land und unterrichtete die interessierten «Lehrlinge» aus der halben Schweiz im korrekten Fingersatz, übte mit ihnen die Tonleitern oder demonstrierte die korrekte Bogenführung.

Weitere Themen waren natürlich auch Rhythmik, Dynamik oder die Gehörschulung. Sowohl die Anfänger in Kurs 1 wie auch die Fortgeschrittenen in Kurs 2 konnten von Wernis grosser Erfahrung und Musikalität profitieren.



Echo vom Arvi mit Martin Ettlín am Bass.

So war es dann auch nicht erstaunlich, dass an der Abschlussstube vom 16. März für einmal kein Mangel an Bassspielern herrschte. Da einige auch noch das Handorgel- oder Schwyzerörgelenspiel beherrschten, gab es ganz verschiedene Ad-hoc-Formationen, was das Publikum zu schätzen wusste und mit grossem Applaus belohnte. Kurz nach Mitternacht gingen die beiden Kurse offiziell zu Ende mit dem Wissen, im Januar 2012 heisst es wieder: Bassgeigenkurs mit Werner Reber.



Aus dem Kanton Schwyz: Sebastian und Matthias Diener, Pascal Gabarell und am Bass Fridolin Diener.



Armin Stöckli, Hubi Wallimann, Beat Stöckli und am Bass Kursleiter Werner Reber.



Yvonne Schmidlin, Beat Betschart, Jeannette Amstutz, Claudia Gasser und am Bass Martin Felder.



Hubi Wallimann, Armin Stöcklin, Chrigi Blättler und am Bass Robi Wicki.

## Volksmusiknachwuchs begeistert einmal mehr

Text/Bilder Karl Graf

Am 27. März war die Turnhalle Obbürgen bis zum letzten Platz gefüllt. Grund dafür war der Volksmusiknachwuchs aus Ob- und Nidwalden. Bereits zum 23. Mal lud der VSV Unterwalden zum Jungmusikantentreffen ein. Dieser Anlass findet abwechslungsweise in Obwalden oder Nidwalden statt. Auch diesmal stellte die Schulgemeinde Stansstad die dazu sehr gut geeigneten Infrastrukturen der MZA in Obbürgen den jungen Künstlern gratis zur Verfügung. Nach einer feinen Gulaschsuppe, offeriert vom VSV Unterwalden, begrüsst Präsidentin Pia Graf gegen 250 Gäste und Musikanten. Rund siebzig Musikanten in 25 Formationen zeigten ihr Können einem interessierten Publikum. Der Anlass ist immer Motivation für die «Kleinsten», ihren bühnenerprobten Idolen nachzueifern. Auch wenn das eine oder andere Herz etwas schneller schlug, gaben sie alle ihr Bestes und verwöhnten so die Zuhörer mit lüpfiger und melodioser Volksmusik.

Wie auch in den vergangenen Jahren war das Schwyzerörgeli am stärksten vertreten. Die Erfahrung zeigt aber, dass viele nach einigen Jahren auch noch das Akkordeonspiel



Ländlerkapelle Lustig + gmüetlich, Sachseln.



Handorgelduo BETHOven, Büren (BEatrice und THOmas).



Gummä-Örgeler, Dallenwil.



Alpebliemli aus Hergiswil.



Ehemalige Jungmusikanten: Thomas, Patrick, Jörg und Stefan am Bass.

künste vom Präsentator Hubi Wallimann, im Gegenteil, die Musikanten meldeten sich freiwillig, um nochmals Jung und Alt mit urchiger Ländlermusik zu erfreuen. Sogar ehemalige Jungmusikanten zog es auf die Bühne und sie demonstrierten hervorragend, was man mit Üben und Erfahrung zu Stande bringt. Fazit – es war ein gelungenes und gemütliches Jungmusikantentreffen. Der Vorstand vom VSV Unterwalden war sich einig, der Aufwand hat sich mehr als gelohnt und er bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf das Jungmusikantentreffen 2012 in Obwalden (Bilder unter [www.vsv-nw.ch](http://www.vsv-nw.ch) oder [www.vsv-ow.ch](http://www.vsv-ow.ch)).

## Musikantenporträt Stefan Odermatt

Dorf 4, 6363 Obbürgen  
Geburtsdatum: 5. Juli 1974  
Beruf: Elektromonteur



### Musikalische Laufbahn

Als zehnjähriger Knabe begann ich mit dem Akkordeonunterricht. Während vier Jahren nahm ich bei Alois Gabriel Musikstunden. Ich wuchs in einer sehr musikalischen Umgebung auf. Meine Onkel waren nämlich die berühmten *Seewli-Buebe*. Diese Formation begleitete ich bereits mit 14 Jahren. Wenn mein Onkel Hanspeter an einem Auftritt nicht teilnehmen konnte, war ich seine Vertretung.

1989 trat ich dem Handorgelklub Obbürgen (HKO) bei. 1991 spielte ich das erste Mal mit Guido Niederberger beim HKO-Ausflug in Österreich. Daraufhin beschlossen wir, zusammen zu musizieren und gründeten das *Handorgelduo Niederberger/Odermatt*. Im Jahre 2010 haben wir den Namen *Handorgelduo Niederberger/Odermatt* geändert

auf *Trio ANO*, was die Anfangsbuchstaben der Namen Agner (Bassist), Niederberger und Odermatt bedeutet.

Eine weitere entstandene Formation ist *Örgeli-Gamblers*, mit denen ich manche Auftritte auch im Ausland hatte. Ab 1998 war ich während der Fasnachtszeit im Raume Nidwalden häufig mit den *Schlärpeler* anzutreffen. Diese Formation löste sich im Jahr 2007 auf. Nebenbei springe ich beim *Duo Sämi und Wisi* ein, wenn Wisi einmal terminlich verhindert ist.

### Musikalische Vorbilder

Ich habe sehr viele musikalische Vorbilder. Besonders begeistern mich zum Beispiel das *Handorgelduo Toggeburgerbuebe*, *Handorgelduo Rickenbacher/Heinzer*, Toni Bürgler und Turi Brügger. Diese Musikanten sprechen mich an, weil sie «churz und bündig» und «chugelrundi Ländlermusig» machen.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Der Ausgleich zum Musizieren in den verschiedenen Formationen ist meine Familie. Gemeinsam mit meiner Frau Sandra und meinen beiden Söhnen Siro (8) und Sileno (6) musizieren wir auch Zuhause. Neben der Feuerwehr, dem Turnverein und dem Schiessverein bin ich noch aktiv als Präsident, um den alljährlichen Klausauszug in Obbürgen mit zu organisieren.

### Ein musikalisches Erlebnis

Jeder Auftritt ist für mich ein musikalisches Erlebnis. Ein spezieller Tag war die Ländlerweihnacht in Ruswil im Jahre 2009. Mit dem *Handorgelduo Niederberger/Odermatt* haben wir dort den zweiten Rang erspielt. Eine besondere Freude bereitet mir, wenn ich mit verschiedenen Leuten und deren Instrumenten musizieren kann. Ein grosser Stolz war für mich der erste Auftritt mit meinem Sohn Siro, welcher ebenfalls Handorgel spielt. Am 27. März spielten wir zusammen am Jungmusikantentreffen des VSV Unterwalden in Obbürgen.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

Für die musikalische Zukunft wünsche ich mir mit dem *Trio ANO* tolle Auftritte, weiterhin gute Freundschaft und eine CD-Produktion. Ich wünsche mir auch mit Siro weiterhin viel Spass beim Musizieren, so dass wir an verschiedenen Auftritten teilnehmen können. An dieser Stelle danke ich meiner Familie für ihre Unterstützung und das grosse Verständnis. Ebenfalls bedanke ich mich bei meinen Musikkollegen Guido und Herbi für die tollen Stunden.

## Impressionen vom 19. Nidwaldner Ländlerabig



Handorgelduo Dani und Thedy Christen.



Zuckdraht



Handorgelduo Ruedi und Beatrice.



Kapelle Edy Wallimann/Clemens Gerig mit  
Heidi Durrer.



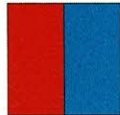
Ländlertrio Fräki-Örgeler.



Echo vom Nidwoudnerländli.

### Ticino

#### Präsident



**Carl Not**  
Via Patocchi 27  
6644 Orselina  
081 868 51 15

### Lüpfiger, musikalischer Frühlingsbeginn

Text **Gritli von Känel/Kurt Ebnöther jun.**

Den kleinen, idyllischen Ort Magadino an der linken Seeseite des noch jungen Lago Maggiore darf man als musikalische Hochburg des Gambarogno bezeichnen. Einmal im Jahr findet in der weit herum sichtbaren weissen Kirche San Carlo das Orgelfestival statt. Dann geniesst Magadino sogar internationalen Ruf. Auch in der Schweizer Volksmusikszene hat es nachhaltigen Ruf erlangt. Das Ristorante Hotel Favini in der Nähe der malerischen Tessiner Häuserreihe an der Hauptstrasse hat sich als beliebter Austragungsort von Stubete der ASMP Ticino etabliert. Gut gelaunt trafen sich dort fast exakt zum Frühlingsbeginn wiederum zahlreiche Volksmusikfreunde und Musikanten zum fröhlichen Beisammensein.

Eröffnet wurde die Frühlingsstubete, moderiert von Gritli von Känel, durch das *Quintetto Allegra*. Gekonnt entlockten Jean Piero von Arx, Giovanni Reinhart, Fredy Kaufmann und Hans Hehlen die schönsten Töne aus ihren Instrumenten. Am Bass «amte» wie gewohnt fleissig und zuverlässig Werni Schmid aus Chur.

Verschiedene Ad-hoc-Formationen wechselten sich im Verlauf des Abends ab. Auch dieses Mal fehlten nicht der treue Dölf Brigger, der extra aus Erlenbach am Zürichsee angereist war, Giovanni Ledermann, Alice Wohlgemuth, Fritz Jakober, Fredy Koch und Elisa Crivelli-Nauer, Fritz Limacher, Bruno Emmenegger und Mundi Giordat sowie Kurt Bosshard, der neue Kassier der ASMP Ticino. Ein freudiges Wiedersehen gab es mit dem Duo Dani und Kuno Rossi, die aus Stans durch den Gotthard kommend die ASMP-Familie besuchten. Herzlichen Dank für eure Treue.

Unser unverzichtbare Fisarmonicista Michele Golop verstand es einmal mehr, mit seinen typischen Tessiner Klängen Herzen und Kehlen in Schwung zu bringen. Begleitet wurde er von Walter Guidetti und Franco Scapoza aus Olivone mit der Mundharmonika.

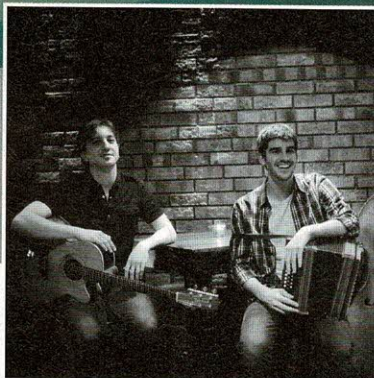
Ein wahres Klangwunder war die traditionelle Grossformation am Ende der Stubete mit 19 Musikanten, die nochmals ihr Bestes gaben und die dankbare Zuhörerschaft mitrissen. Tanzbeine und die Wände des Favini wippten bei so viel Resonanz freudig ein letztes Mal mit.

Allen einen herzlichen Dank, allen voran den treuen Musikanten für ihr Erscheinen und ihre tollen musikalischen Beiträge, ebenso dem Wirtepaar Mile und Christine mit ihrem Team, die gegenüber der Schweizer Volksmusik und der ASMP sehr wohlwollend sind. Vergessen Sie nicht einen Blick auf unsere Homepage [www.asmp-ticino.ch](http://www.asmp-ticino.ch) zu werfen, wo Sie viele Impressionen und weitere Informationen zu den Stubete und zur ASMP Ticino finden.



# SCHWEIZER VOLKSMUSIK

MUSIK MIT PFIFF



4|2011  
JULI/AUGUST

Verband Schweizer

**Volksmusik**



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazion svizra da la musica populara



### Regionalvertreter

**Thedy Christen**  
Riedmatt 9  
6373 Ennetbürgen  
041 620 45 33

Bei herrlichem Wetter ging am 6. Mai der Tag der Volksmusik über die Luga-Eventbühne. Auch in anderen Regionen gibt es Publikumsmessen wie zum Beispiel die BEA in Bern, die OLMA in St. Gallen oder die HIGA in Chur. Überall ist der VSV aktiv und organisiert Volksmusiktage. Einerseits ist es eine gute Plattform für unsere aktiven Formationen, andererseits dienen diese Auftritte aber auch der Mitgliederwerbung.

Doch wir fragen uns immer wieder: Lohnt sich dieser Aufwand überhaupt? Wie viele Neumitglieder bringt uns ein solcher Messtag? Tatsache ist, dass sich die wenigsten Besucher an einer Messe zur VSV-Mitgliedschaft überreden lassen. Also haben wir es an der Luga mit einem Wettbewerb probiert. So kommen wir zu Adressen von potenziellen Neumitgliedern. Diese werden dann per Post mit Informationen versorgt, die sie dann zu Hause in aller Ruhe studieren können. Die Wahrscheinlichkeit ist sicher grösser, dass wir so an unser Ziel kommen. Natürlich gibt es bei diesem Wettbewerb auch etwas zu gewinnen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir zehn Gratis-Abos unserer Zeitschrift SCHWEIZER VOLKSMUSIK. So haben wir also mindestens zehn neue Mitglieder.

Auch beim nationalen Volksmusiktag auf dem Ballenberg, am Sonntag, 28. August, werden wir mit der gleichen Methode neue Mitglieder werben.

### Stans grüsst Chur

Am EVMF in Chur wird auch eine Delegation vom OK Stans 2007 dabei sein. Am Samstag, 10. September, wird die Zentralfahne dem OK Chur übergeben. Unser Banner wird dann die nächsten vier Jahre in der Region Nordostschweiz zu Hause sein. Chur, wir kommen.

## Unterwalden

### Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



### Säumerfest in Stansstad

Das Säumerfest weckt Erinnerungen und macht vergessenes Kulturerbe erlebbar. Die einst wichtige Bedeutung der Säumer- und Handelswege mit ihren einmaligen Regionen und Kulturen stehen am 20./21. August in Stansstad im Mittelpunkt.

Startschuss zu diesem Nostalgiefest ist der Einzug der Säumer mit ihren Lasttieren um 10.00 Uhr auf dem Festgelände. Schon alleine der Säumer-Märcht mit den über 65 Ständen wäre ein Besuch wert, aber es werden noch weitere Attraktionen geboten. Eine Ausstellung in der Sust, am Samstag verschiedene Stationen, wo altes Handwerk gezeigt wird und natürlich ganz viel Ländlermusik. Um 10.30 Uhr geht es los mit Jungmusikanten. Mit dabei sind *Echo vo dr Rüti*, *Geissholzörgeler*, *Bartlimusig*, *Alpeblüemli*, *Ruedi und Beatrice* (siehe Bild) und die Sieger des Willisauer Ländlercups, *Fluebrigruess*. Am Abend spielt im grossen Zelt das *Ländlerquartett Adlergruess* und im Beizli am See das einheimische *Trio ANO*. Auch am Sonntag lohnt es sich nach Stansstad zu kommen. Musikalisch verwöhnt werden Sie



da von der *Kapelle Nöpflin/Wallimann/Murer*, dem *Trio Gemütlichkeit* und der *Trachtenmusik Sachseln*.

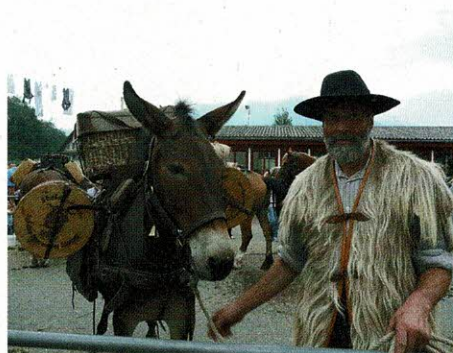
Am Sonntag heisst es im Beizli am See freies Musizieren nach dem Motto «Je-ka-mi». Wir bieten da von 12.00 bis 16.00 Uhr allen interessierten Volksmusikanten eine Plattform zum Auftreten. Melde dich im grossen Zelt (Dorfplatz) beim VSV-Tisch neben der Bühne. Der Vorstand freut sich auf viele Besucher.

## Musikantenporträt Hermann Michel

Bollstrasse 13, 6064 Kerns  
Geburtsdatum: 8. Mai 1943  
Beruf: Kranführer, heute bin ich pensioniert

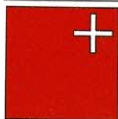
### Musikalische Laufbahn

In meinen Jugendjahren hörte ich im Radio immer sehr gerne Ländlermusik, besonders die Schwyzerörgelklänge fanden in meinen Ohren besonderen Rang. Mit 16 Jahren schenkte mir mein Vater schliesslich ein Schwyzerörgeli. Von da an wurde mit meinem älteren Bruder Kari viel geübt. Er spielte in einer Formation und brachte hie und da die Bassgeige mit nach Hause. Das war eine besonders gute Gelegenheit für mich, heim-



## Schwyz

Präsident



**Karl Dillier**  
Aahus  
6403 Küssnacht  
041 850 18 89

### Ein grossartiger Musiker wird achtzig

Text **Urs Kälin**

Foto **Gallus Bucher**

Walter Kälin wurde am 24. Juni 1931 geboren. Das musikalische Talent wurde ihm in die Wiege gelegt. Sein Vater war schon Militärtrompeter und Dirigent der *Harmoniemusik Konkordia Einsiedeln*.

Seit der Schulentlassung macht Walter Kälin, genannt «Heizere Walti», Musik. Seine Musikkarriere startete er mit verschiedenen Formationen in der Gegend von Einsiedeln, zum Beispiel die *Kapelle Lenz*.

Seit der Gründung der *Kapelle Martin Beeler* war Walti sage und schreibe fünfzig Jahre der Kapelle treu. Zahlreiche Auslandstourneen (USA, Asien usw.) zählen zu seinen Auftritten und schmücken seinen Lebenslauf. Er spielte mit der *Kapelle Martin Beeler* auf Tournee an verschiedenen Touristenorten in der Schweiz. Ebenfalls ist Walter Kälin CISM-Veteran in der ältesten Harmoniemusik des Kantons Schwyz, der *Konkordia Einsiedeln*, das heisst sechzig Jahre aktiv Mitglied als Klarinettist. Nebenbei spielt Walter Kälin noch die Kirchenorgel in der Josefskapelle Einsiedeln. Seine hauptsächlichen Instrumente sind Klarinette, Saxofon und Kla-



vier. Im Militär war er im Spiel Rgt 29 eingeteilt. Während seinen vielen Tourneen mit der *Kapelle Martin Beeler* betreute seine Frau Marie-Louise die vier Kinder.

Walter hat sein Wissen und Können stets weitergegeben. Er hat viele junge Leute auf verschiedenen Instrumenten (Klarinette, Handorgel) ausgebildet.

Was spielt ein vielseitiger Musiker gerne? Walti wird philosophisch und zitiert Paracelsus: «Die Menge macht das Gift.» Nicht zu oft das Gleiche, moderne Musik im Sinne von etwas Neues muss Platz haben.

Seinen virtuosen Klängen auf verschiedenen Instrumenten kann man heute noch immer während der Fasnacht in Einsiedeln und an der bekannten Advents-Stubete im Restaurant Hinterbergen, Vitznau geniessen.

Eine weitere Leidenschaft von Walti sind alte Radios. Unzählige, seltene Exemplare schmücken seine Estrichausstellung.

Seine bescheidene Art und seine gesellige Lebensweise haben ihn durch die vielen Jahre begleitet.

Lieber Walti, wir hoffen, dass du bei bester Gesundheit noch viele schöne, gemütliche Stunden im Kreise deiner Familie, der Musik und deinen Musikkollegen verbringen kannst.

## Erinnerungsfest

Text **Karl Dillier**

Als Präsident vom VSV Kanton Schwyz und natürlich auch als Küssnachtler freut es mich ausserordentlich, viele Volksmusikfreunde, Gäste und Musikanten am Erinnerungsfest an das Eidgenössische Ländlermusikfest von 1991 zu sehen und begrüssen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen allen im schönen Rigidorf Küssnacht einen wunderprächtigen Aufenthalt und ein unvergessliches Fest. Alles Nähere in dieser und in der letzten Ausgabe.

[www.isv11.ch](http://www.isv11.ch)



lich darauf zu üben. Mit 18 Jahren konnte ich mit meinem Bruder die ersten Auftritte bestreiten. So spielte ich fünf Jahre mit der *Kapelle Sunnähüsli* aus Alpnach. Anschliessend kam ich zur *Kapelle Wallimann/Gerig*, wo ich auch heute noch als festes Mitglied mitspiele. Nebenbei werde ich von sehr vielen Formationen als Aushilfe angefragt, was mich äusserst freut.

### Musikalische Vorbilder

Ich darf einige Bassisten zu meinen Vorbildern zählen. Es sind vor allem diejenigen, welche korrekt und sauber spielen.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Da ich im Genuss vom Pensionsalter bin, wandere ich vermehrt in unseren schönen Bergen. Wöchentlich turne ich bei der Männerriege Kägiswil aktiv mit. Ab und zu übe ich auch im Schiessverein.

### Ein musikalisches Erlebnis

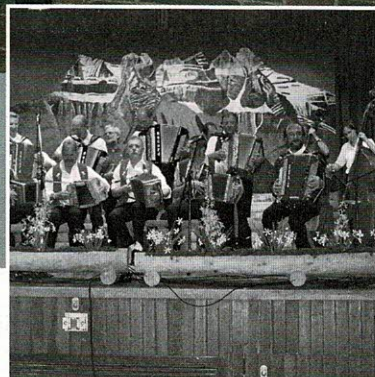
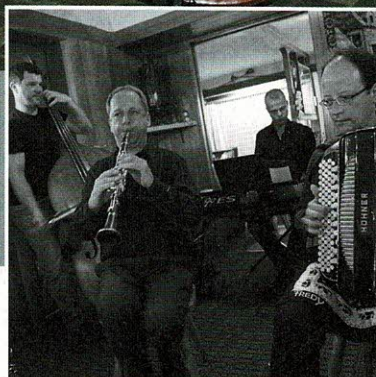
Die Folkloreschifffahrten in verschiedene Länder, wo ich schon mehrmals mitwirken konnte, darf ich zu meinen besonderen Erlebnissen zählen. Ebenso erinnere ich mich gerne an die vielen anderen schönen Anlässe, wie Geburtstage, Hochzeiten, Ländlermusikfeste, Fernseh- und Radioauftritte usw. Bis anhin durfte ich an allen Eidgenössischen Ländlermusiktreffen teilnehmen.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich noch einige Jahre bei verschiedenen Anlässen teilnehmen kann und dabei gesund bleibe. An dieser Stelle danke ich meiner Familie und meinen Musikkollegen für die erlebnisreichen, unvergesslichen und schönen Stunden, die wir miteinander erleben durften.

# SCHWEIZER VOLKSMUSIK

WILLKOMMEN IN CHUR



5|2011  
SEPTEMBER/OKTOBER

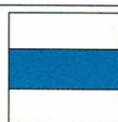
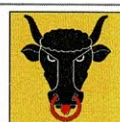
Verband Schweizer

**Volksmusik**



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazion svizra da la musica populara





### Regionalvertreter

**Thedy Christen**  
Riedmatt 9  
6373 Ennetbürgen  
041 620 45 33

Eines der Hauptziele unseres Verbandes ist die Nachwuchsförderung. So unterstützen wir jedes Jahr den Jungtalentschuppen, der bereits zum fünften Mal vom Haus der Volksmusik Altdorf durchgeführt wurde. 32 Jungmusikanten aus der ganzen Schweiz haben dieses Jahr am Volksmusiklager in Stansstad teilgenommen. Was am Schlusskonzert geboten wurde, verdient ein grosses Lob. Ein riesengrosser Dank gehört den Musiklehrern, die jedes Jahr eine Ferienwoche einsetzen, um ihr Wissen weiter zu geben.

Der VSV unterstützt aber auch den Folklorenachwuchs-Wettbewerb, der vom Folklorexperten Martin Sebastian vor vielen Jahren ins Leben gerufen wurde. Viele bekannte Musikanten sind dabei schon entdeckt worden. Seit ein paar Jahren ist auch die Sparte Jodel vertreten. Zum ersten Mal waren heuer mehr Jodlerformationen als Musikanten dabei. Was sind wohl die Gründe dafür? Die Jungformationen sind meistens schon sehr gefragt und werden von Veranstaltern engagiert. Das ist sehr erfreulich. Bei einer Anmeldung zum Nachwuchswettbewerb muss man gleich vier Termine reservieren: Qualifikationskonzert, Final, Final der Finalisten und CD-Taufe. Dazu kommt noch der Besuch im Tonstudio. Vielleicht gibt es da ab und zu Terminkollisionen. Wer aber an diesem Wettbewerb teilnimmt, kann nur profitieren. Den Siegern winken Auftritte im Schweizer Radio und Fernsehen. Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr wieder mindestens die Hälfte der Teilnehmer aus der Sparte Volksmusik kommt. Informationen gibt es auf [www.folklorenachwuchs.ch](http://www.folklorenachwuchs.ch).

## Unterwalden

### Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



[www.vsv-nw.ch](http://www.vsv-nw.ch)  
[www.vsv-ow.ch](http://www.vsv-ow.ch)

## Gelungener Grillabend

Text **André Halter**

Für den Samstag, 9. Juli, hatte der VSV Unterwalden gleich zwei Gründe, Einladungen zu verschicken. Zum einen fand bereits zum dritten Mal der Grillplausch statt, an dem alle Teilnehmer vom Jungmusikanten-Treffen von Obbürgen eingeladen waren. Zum anderen wurde das Jubiläum 25 Jahre Standarte VSV Unterwalden gefeiert.

Um 15.30 Uhr ging es bereits los für die geladenen Ehrengäste, die sich auf dem Hof Burg in Ennetmoos eingefunden hatten. Es waren dies der damalige Vorstand, der OK-Präsident der Standartenweihe sowie das Paarpärchen Paula Odermatt und Heiri Halter mit



**Siro Odermatt und Elias Niederberger.**



**Ramona Hafner mit ihrer Musiklehrerin Ursi Tschümperlin.**

deren Partnern. Bis auf wenige Entschuldigungen folgten alle unserer Einladung. Bei Weisswein und Chips wurden über vergangene Vereinsanlässe und die Standartenweihe geplaudert. Sogar Fotos von dieser Feier durften wir anschauen.



**Beatrice Joller, Thedy Christen und Wisi Gabriel am Bass.**

Um 17.00 Uhr trudelten dann auch unsere Jungmusikanten ein. Sie hatten alle ihre Musikinstrumente mitgebracht und manche konnten es kaum erwarten, ihre eingeübten Stückli gekonnt zum Besten zu geben. Die Vielfalt der musikalischen Beiträge war sehr gross. Nebst Schwyzerörgeli, Handorgel und Bassgeige wurde Klarinette und Flöte gespielt. Wir durften uns auch an schönem Jodelgesang und Liedern erfreuen. Wir vom Vorstand waren selbstverständlich auch nicht untätig geblieben. Bei feinem Fleisch vom Grill und verschiedenen Salaten

musste wohl niemand Hunger leiden. Nach dem Essen wurde fleissig weiter musiziert. Es entstanden verschiedene Formationen der Gäste, des Vorstands und der Jungmusikanten, so dass es eine Freude war zuzuhören. Bei Kaffee, Kuchen und Glace verging die Zeit wie im Flug. Und schon bahnte sich ein weiterer Höhepunkt des Abends an. «Wir scheuten keinen Aufwand, um unser Fest gebührend zu umrahmen», sagten wir unseren Gästen, als wir alle baten, um 22.30 Uhr nach draussen zu gehen. In Stans war ein wunderbares Feuerwerk zu sehen. Nur so nebenbei gesagt, dies fand anlässlich der Winkelried-Feier in Stans statt. Wir erfreuten uns sehr an diesem Spektakel.

Einen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben, besonders der Familie Scheuber für das Gastrecht in ihrer Remise.



Hubi Wallimann, Max Zumbühl und Claudia Gasser.



Jolanda und Hubi Wallimann, am Bass Claudia Gasser.



Haltermäitli aus Kerns.

## Traumhochzeit in Nidwalden

Am 2. Juli gaben sich unser Vorstandsmitglied Tanja Christen und Thade Scheuber in der Pfarrkirche in Ennetmoos das Ja-Wort. Das frisch vermählte Brautpaar hat anscheinend einen guten Draht zu Petrus, strahlte die Sonne doch mit den Beiden um die Wette. Am Abend überraschte der Vorstand das Brautpaar mit einer musikalischen Einlage. Hubi Wallimann hatte für sie eine Polka komponiert mit dem passenden Titel «Zwei Gschpuisi», die an diesem Abend zur Uraufführung kam. Wir wünschen Tanja und Thade alles Gute für die Zukunft.



und Nidwalden als Strassenmusikant mit Fridl (Trompete) und seinen Musikanten in den Gassen und Beizen auf. Seit den letzten vier Jahren habe ich meinen Musikstil etwas geändert. Bei Fridl, Paul und weiteren Musikanten spiele ich in der Formation *Nidwaldner Hofmusik* mit. Heute spiele ich neben Volksmusik gerne Blues, Swing und Oldtimer-Schlager.

### Musikalische Vorbilder

Meine Vorbilder spielen runde, lüpfige, virtuose und liebevolle Volksmusik. Es ist ein Genuss, wenn man die Musik von Kobi Buser, Hans Dörig, Hans Della Torre, Dolfi Roggenmoser, Josef Käslin (Tal-Sepp) und Walti Gerig erleben kann.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Im Musikhören oder Aufspielen habe ich meinen Ausgleich im Alltag. Als grosses Hobby habe ich seit Jahrzehnten das Reisen. Mit Flugzeug, Schiff oder mit dem Car bin ich auf der ganzen Welt unterwegs. Als Pensionierter habe ich jetzt mehr Zeit für meine Hobbys.

### Ein musikalisches Erlebnis

Im Jahre 1971 spielte ich in Sargans am 1. Eidgenössischen Ländlermusikfest mit der *Kapelle Chalet*, Alpnach (Seiler-Edi, Zuhn-Gerold und Co.). Unser Auftritt gelang uns super. Alle Eidgenössische Ländlermusikfeste waren ein musikalischer Höhepunkt. Selbstverständlich waren auch die verschiedenen Musikauftritte im Ausland spezielle Erlebnisse.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir in Zukunft, dass man bei gemütlichem Beisammensein die lüpfige, runde, virtuose und gern gehörte Volksmusik in allen Stilarten geniessen und fördern kann. Im musikalischen Bereich hat mir die Mitgliedschaft im VSV viel gebracht. Seit 1967

## Musikantenporträt Max Zumbühl

Im Hof 3, 6374 Buochs

Geburtsdatum: 23. September 1943

Beruf/Schule: Polizeibeamter, heute bin ich pensioniert

### Musikalische Laufbahn

Mit 13 Jahren spielte ich auf einer diatonischen *Adria-Handorgel* als Aktivmitglied im Handorgelclub Stans. Als 15-Jähriger erhielt ich die erste chromatische *Stradella*. Im Selbststudium erlernte ich wie ein typischer «Handörgeler» musizieren.

In der Zeit von 1960 bis zum heutigen Tag habe ich in verschiedenen Formationen und Folkloregruppen zur Unterhaltung und Tanz in der Schweiz, in Europa und Übersee aufgespielt. Mit Werner Gisler, Buochs, spielte ich zehn Jahre im Duett und im *Oldtimer-Gruess-Quartett* aus Ennetbürgen. In der Fasnachtszeit spiele ich seit 35 Jahren in Ob-

bin ich VSV-Mitglied. Als ehemaliges VSV-Vorstandsmitglied, Kantonalvorstand Unterwalden, Regionalvorstand Zentralschweiz und Zentralvorstand, habe ich den Wunsch, dass der VSV vermehrt neue Mitglieder werben könnte. Gemeinsam sind wir stark und können in den Medien etwas bewegen.

Meinen Musikkollegen möchte ich den besten Dank für die schönen und unvergesslichen Musikauftritte aussprechen.

*Muisigläbä us villnä Jahr, lipfig, gmiätlich isch ja klar. S isch friener so gsi und s wird immer so bleybä, mit Saxofon, Klarinett, Handorgälä, Klavier und Bassgeygä.*

## Schwyz

Präsident

**Karl Dillier**  
Aahus  
6403 Küssnacht  
041 850 18 89

[www.vsv-sz.ch](http://www.vsv-sz.ch)

## Stubete auf dem Gersauerberg

Text Karl Dillier

Gemütliches Beisammensein bei Musik, etwas Gutes essen und trinken – was gibt es Schöneres? Die Wirtsleute vom Restaurant Gschwend, Burggeist, Gätterli und der VSV Schwyz freuen sich am Sonntag, 18. September, ab 12.00 Uhr, auf viele Musikanten und Gäste. Das Restaurant Burggeist ist ab Restaurant Gschwend mit der Bahn erreichbar, für Musikanten gratis. In jedem Restaurant ist eine Stammformation mit Begleitinstrumenten (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

## Zentralschweiz grüsst Chur

Text Karl Dillier

Mit pfiffiger Musik, mit pfiffigem «Kafi» und feinen Spezialitäten werden der VSV Luzern, Unterwalden, Schwyz, Uri und Zug gemeinsam mit einem Wagen und Fussvolk am Umzug vom 11. September euch, liebe Besu-

## Vorschau

**Freitag, 25. November**  
Hotel Rössli, Brunnen  
VSV-Chlausabend

**Freitag, 13. Januar 2012**  
Restaurant Biberegg, Rothenthurm  
Generalversammlung

cher, bescheren. Wir freuen uns, dabei zu sein und wünschen Ihnen allen ein unvergessliches Fest. Den Musikformationen, die während den drei Tagen in Chur auftreten, wünschen wir viel Erfolg. Auf nach Chur.

## Volksmusik an der Gewerbeausstellung in Goldau

Text Karl Dillier

Anlässlich der Gewerbeausstellung in Goldau vom 7. bis 9. Oktober wird in der Eingangshalle der Dreifachturnhalle (Gewerbeschulhaus) eine Ländlerstube eingerichtet, wo während drei Tagen viel abwechslungsreiche Ländlermusik zu hören ist. Der VSV Kanton Schwyz hat die Ehre, mit einem Webestand Gast zu sein und ist verantwortlich für die musikalischen Auftritte mit sieben Ländlermusikformationen (Näheres siehe Inserat in dieser Ausgabe).

Der VSV Kanton Schwyz und das OK heisst Sie herzlich willkommen.

## VSV-Stubete im Restaurant Bauernhof, Lauerz

Text Karl Dillier

Es gibt sogenannte Hobbymusikanten, für die es eher schwierig ist, öffentliche Auftritte zu bekommen und sich doch bekannt machen zu können. Da gibt es ja nichts Besseres, als an eine Stubete zu gehen, wo jeder mit jedem spielen kann, auch mit bekannten Musikanten. Am Sonntag, 23. Oktober, ab 14.00 Uhr, bietet sich einmal mehr die Gelegenheit dazu. Einfach kommen! Die Wirtsleute und der VSV Kanton Schwyz freuen sich.

## Ländlerhess mit neuer CD

Text Hansruedi Sägesser

Vor Kurzem wurde das *Handorgelduo Pascal und Franz Hess* ins *Akkordeonduo Ländlerhess* umgetauft. Dieser Formation gehören Pascal, Franz, Bruno und Martin Hess an. Sie beherrschen alle mehrere Instrumente vom Akkordeon über Klavier und Bass bis zum originellen Miniörgeli. Sie sind zwischen 15 und 53 Jahre alt und von Beruf Bauingenieur, Koch, Lehrer und Musikschulleiter. «Ländlerhess im Schwing- und Ländlerfieber» heisst ihre neuste CD, die sie extra für das Inner-schweizer Schwing- und Älplerfest 2011 produziert haben, samt und sonders grösstenteils neue Kompositionen aus den eigenen Notenmappen, mit einer Ausnahme: Von Franz Hess arrangiert, spielen sie in gekonnter Art eine Melodienfolge von Artur Beul mit «Stägeli uf, Stägeli ab», «Nach-em Räge schiint d Sunne», «Übere Gotthard flüüged d Bräme» und «Mier zwei anderem Rägenschirm». Für alle, die Beuls alte Schweizer Schlager gern haben, ein Hörgenuss der Extraklasse. «Grund zum fiire» heisst ein Schottisch von Franz Hess auf dieser neuen CD. Treffend und passend zum Fest wie zur *Formation Ländlerhess*.



## Kontakt

Franz Hess  
Bürgenstockrain 11  
6403 Küssnacht  
Telefon 041 850 65 58  
mskhess@datazug.ch



# SCHWEIZER VOLKSMUSIK

## DAS LÄNGSTE SCHWYZERÖRGELI



BILD: CLAUDE SUNIER



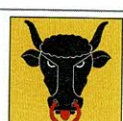
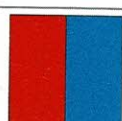
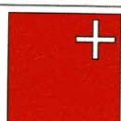
6|2011  
NOVEMBER/DEZEMBER

Verband Schweizer

### Volksmusik



Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associazion svizra da la musica populara



Regionalvertreter

**Thedy Christen**  
Riedmatt 9  
6373 Ennetbürgen  
041 620 45 33

Nun ist es also schon wieder vorbei, das Eidgenössische Volksmusikfest in Chur. Es war ein wunderbarer Grossanlass, ein Fest der Musik und der Lebensfreude. Sehr viele interessante und wertvolle Begegnungen fanden an diesen drei Tagen bei der grössten Stubete der Welt statt. Trotz vielen organisierten Konzerten auf den zugewiesenen Plätzen kam auch das spontane Musizieren in den Gassen nicht zu kurz. Die Alpenstadt Chur erwies sich als idealer Festort. Das Wetter hätte besser nicht sein können und das OK leistete ganze Arbeit. Musikanten und Fans fühlten sich sehr wohl.

Wir senden ein riesengrosses herzliches Dankeschön nach Chur. Knapp sechzig Formationen aus der Zentralschweiz waren aktiv dabei beim 11. EVMF und gaben dabei ihr Bestes. Das zahlreiche und aufmerksame Publikum sparte nicht mit Applaus. Auch beim Umzug am Sonntag zeigte sich unsere Region von ihrer besten Seite.

Das OK Stans war mit der neuen Cabrio-Bahn, die ab nächstem Frühling auf das Stanserhorn fährt, auf Werbetour. Die Kantonalvorstände von Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern machten gemeinsam auf einem prächtigen Wagen Innerschweizer Musik mit Pfiff. Dazu wurde «Kaffee mit Pfiff» und Stanser Most verteilt.

Es war sehr schön, so viele Zentralschweizer im Bündnerland anzutreffen. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Eidgenössische in vier Jahren.

## Zentralschweiz grüsste Chur

Text **Kari Dillier**

Bilder **Pia Graf**

Es war für die Zentralschweizer Kantone Uri, Schwyz, Luzern, Ob- und Nidwalden eine Ehre, am Umzug in Chur mitzumachen. Der grosse Applaus aus dem Publikum hat gezeigt, dass uns der Auftritt gelungen ist. Allen, die mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön.



## Unterwalden

Präsidentin



**Pia Graf-Rickenbacher**  
Kirchmatte 6  
6362 Stansstad  
041 612 08 83



[www.vsv-nw.ch](http://www.vsv-nw.ch)  
[www.vsv-ow.ch](http://www.vsv-ow.ch)

## Generalversammlung

Freitag, 20. Januar 2012, 19.00 Uhr  
Hotel Schlüssel, Alpnach

## Musikantenporträt mit Luzia Zumstein

Wespimattli 1, Giswil

Geburtsdatum: 15. September 1995

Beruf/Schule: In Ausbildung zur Kauffrau in der Landi Obwalden, Sarnen

### Musikalische Laufbahn

Seit der 4. Klasse besuche ich den Schwyzerörgeliunterricht bei Peter Berchtold. Etwa in der 5. Klasse haben Fabienne Wolf, meine Freundin, welche Trompete spielt, und ich beschlossen, unsere Freude am Musizieren zu teilen und einige Ländlermusikstücke zusammen einzustudieren. Durch die Hilfe unserer Musiklehrer gelang uns dies. Kurze Zeit später ergab sich, dass Flavia Kiser mit ihrer Klarinette und Tamara Riebli mit ihrer Trompete ebenfalls bei uns musizierten. Trotz unserer speziellen Konstellation war es uns ein grosses Anliegen, Ländlermusik zu machen. Nach langem Herumstudieren haben wir uns dann zusammen für den Formationsnamen *Giswi-*



**Ländler-Ladies (von links):** Luzia Zumstein, Jasmin Enz, Tamara Riebli, Fabienne Wolf und Flavia Kiser.

ler *Ländler-Ladies* entschieden. Frisch getauft und zu viert spielten wir dann etwa drei Jahre zusammen, bis Jasmin Enz mit ihrer Bassgeige uns immer öfters begleitete und sich unserer Formation anschloss. Wie unser Repertoire stetig zunahm, ging es auch mit den Auftritten bergauf. Unsere ersten Auftritte waren eher privater Natur, wie Geburtstage, Familienfeste usw., die uns sehr viel Freude machten und auch heute noch freudige Engagements sind. Später durften wir auch an einem Jodlerkonzert, einem zentral-schweizerischen Jodlerfest sowie an einem eidgenössischen Jodlerfest, einem eidgenössischen Ländlerrmusikfest und an allgemeinen öffentlichen Anlässen unser Können beweisen. Heute sind wir alle fünf zwischen 16 und 19 Jahre alt und pflegen immer noch mit grosser Freude unser gemeinsames Hobby. Wir probieren mit unserem aufgestellten, lüpfigen und urchigen Stil, dazu gehört Jodeln, Singen und Löffeln, an unseren Auftritten eine gute Stimmung zu verbreiten und unseren Zuhörern viel Freude zu bereiten.

### Musikalische Vorbilder

Meine persönlichen sowie die Vorbilder meiner Musikkolleginnen sind sicher *Wilti-Gruess*, *Trio Wildbach* und *Echo vom Loiwi-tal*. Uns gefällt, wie und mit welcher Freude sie musizieren, dazu singen, jodeln und einfach Chilbi machen.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

In meiner sonstigen Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden, fahre gerne Ski und gehe im Sommer gerne baden. Eben-

falls tanze und jodle ich sehr gerne. Zum Ausgleich gehört sicher auch meine Familie und der dazu gehörende Bauernbetrieb, auf dem ich, sofern es mir möglich ist, auch meistens gerne mithelfe.

### Ein musikalisches Erlebnis

Eine sehr spannende und lehrreiche Erfahrung habe ich in zwei Ostermusiklagern in Lungern gemacht. Wir waren dort eine Gruppe von ca. 17 Schwyzerörgelern, welche unter der Leitung von Ruedi Bircher moderne und traditionelle Stücke einstudierten und am Schluss der Woche ein Konzert vortrugen. In diesem Lager lernte ich mit anderen zusammen zu spielen, zielstrebig zu üben und nicht gleich aufzugeben, wenn einmal etwas nicht klappt.

Mit den *Giswiler Ländler-Ladies* war das Eidgenössische Volksmusikfest in Chur sicher auch ein tolles Erlebnis. Einerseits durften wir im Zentralschweizerzelt, sowie auf dem Kornplatz die Leute unterhalten, andererseits spielten wir vor einer Jury. Dieses Wochenende war ein grosses Highlight. Die Auftritte hatten viel mit Spannung und Genauigkeit zu tun, zur Abwechslung jedoch auch mit Lockerheit und Spass.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

Für meine Zukunft wünsche ich mir, dass ich mit den *Giswiler Ländler-Ladies* noch viele tolle Erfahrungen erleben darf und dass unser guter Zusammenhalt so bleibt wie er ist. Natürlich ist auch von mir ein grosser Traum, einmal ein neues, wunderschönes Schwyzerörgeli zu besitzen.

## Wer wird VSV-Jasschampion 2011

Bereits zum vierten Mal führt der VSV Luzern gemeinsam mit dem VSV Nid- und Obwalden diesen gemütlichen Jassnachmittag durch.

Der wertvolle Pokal steht im Moment im Kanton Nidwalden. Da wir diese heissbegehrte Trophäe natürlich wieder verteidigen möchten, brauchen wir möglichst viele Jasser aus unserer Sektion. «Chum doch au!» Anschliessend an das Turnier findet eine Stubete statt bis 19.00 Uhr. Vergesst nicht, eure Instrumente mitzunehmen.

### Jassturnier

Sonntag, 20. November, 13.30 Uhr  
Restaurant Schlüssel, Hergiswil

### Schieber mit zugelostem Partner

Die besten zehn erhalten einen schönen Preis.

### Jasseinsatz

Mitglieder gratis  
Nichtmitglieder CHF 10.–

### Anmeldung bis 19. November

Ursi Blättler, Telefon 079 377 61 31  
Pia Graf, Telefon 079 585 22 11  
pia.graf@vsv.ch

## Luzern

### Präsident

**Simon Haller**  
Rosenastrasse 6  
6032 Emmen  
079 405 42 07

[www.vsv-lu.ch](http://www.vsv-lu.ch)

### Generalversammlung

Samstag, 28. Januar 2012, 17.00 Uhr  
Restaurant Maienrisli, Entlebuch